

Regale weg - Bücher weg - Denken weg

RETTET DIE BÜCHER!



Liebe Freunde,

wir erleben derzeit einen Kulturverlust unsagbaren Ausmaßes!
Durch die Digitalisierung werden unsere Nachkommen an der Ausbildung ihrer Fähigkeiten und Weiterentwicklung kultureller Errungenschaften gehindert. Handwerkliche Fähigkeiten sind bereits weitgehend verschwunden, vom weltweit geschätzten, präzisen, hochqualitativen deutschen Handwerk ist kaum noch etwas übrig, ebenso wenig vom Geistesgut der Dichter und Denker. Handschrift gehört bereits fast der Geschichte an. Gelesen wird kaum noch, komplexe Literatur als zu schwer verständlich gar nicht mehr aus dem Regal gezogen- wenn es überhaupt ein solches noch gibt.

Verschwände das Kulturgut Buch, so wäre es bis zur Abschaffung des eigenständigen Denkens nicht mehr weit. - Das war im Konjunktiv gesprochen, der Möglichkeitsform. Leider trifft er nicht mehr zu, sondern der Indikativ, die Realitätsform:
Das Kulturgut Buch ist im Verschwinden begriffen, es ist von verschiedenen Seiten bedroht. Das eigenständige Denken somit auch.

So nimmt sich die „Bücherpolizei“ heraus, auf angeblich gefährliche Literatur zu verweisen, kritische Literatur ist nur unter erschwerten Bedingungen im Handel zu erwerben, ja es wurden sogar kürzlich Bücher schon von der Post an der Auslieferung gehindert. Gefährlich sind sie für wen?, kann man da fragen.

Eine andere **Buch-Bedrohungen** besteht darin, dass die EU neue Vorgaben macht. Nachdem nämlich seit Jahren relativ erfolglos versucht wurde, das physisch reale Buch durch elektronische Bücher zu ersetzen, soll über die EU Verordnung (EUDR – EU 2023/1115) zur „entwaldungsfreien Lieferkette“ die angebliche Klimarettung über die

Kulturrettung gestellt werden. Die nachweisliche Herkunft des Papiers nicht nur von neuen, sondern auch von bestehenden Büchern aus nachwachsenden Baumbeständen erbringen zu müssen könnte, wenn es nach dieser Verordnung geht, demnächst eingefordert werden. Das ist aber besonders für alte Bücher nicht mehr nachweisbar.

Von dieser EU-Verordnung könnten also viele wertvolle Kulturgüter in Buchform bedroht sein.

Damit könnten der Obrigkeit unliebsame Schriftstücke an der Ausbreitung gehindert werden. Offenbar hat das handfeste Buch nach wie vor eine Macht, die manch einer fürchtet, könnte man da denken. Wenn man des freien Denkens nicht habhaft werden kann, macht man es eben über Umwege, wie es scheint, und ja nicht so plump heiß wie schon einmal in der Geschichte, sonst könnte es auffallen. Aber Bücher zu diskriminieren oder zu verbieten, egal unter welchem Vorwand, bleibt eine Büchervernichtung, auch wenn sie in Kälte erfolgt.

Die **KALTE BÜCHERVERBRENNUNG** eben.

Eine neue „Verordnung“ oder ein Knopfdruck genügen- und die Sache ist erledigt, bzw. derjenige, der es wagt, seine kritischen Gedanken in Form eines Buches zu vervielfältigen. Aus den Augen aus dem Sinn.

Nicht, dass da nur Kochbücher verschwinden, Zeugnisse der Geschichte, religiöse und philosophische Schriften, Dichtkunst vom Höchsten, wissenschaftliche Errungenschaften jeglicher Forschung, grandiose Literatur, die für Kinder und Jugendliche prägend sein kann, es geht auch ein ganz tiefes Wissen verloren. Es gehen auch Schriften verloren, die die Menschheit noch nicht vollumfänglich erschlossen hat, wie u.a. das Werk Dr. Rudolf Steiners.

Daher geht unser Aufruf in die Welt: **Rettet die Bücher!**

Rettet die gute Literatur der Dichter und Denker, rettet wahre Zeugnisse der Geschichte, rettet Wissen in Buchform, wo immer es geht, rettet Märchen, Legenden, Jugendliteratur und rettet Gesamtausgaben des Werkes von Dr. Rudolf Steiner! Sein menscheitsförderndes, einmaliges Lebenswerk zur Erneuerung aller gesellschaftlichen Lebensbereiche, das er der Menschheit durch seine über 400 Bände, bestehend aus Schriften, Vorträgen, Spruchdichtungen und Briefen hinterlassen hat, kann niemals ersetzt werden. Ob es von Vorteil wäre, es zu seinem Schutz zum „Weltdokumentenerbe“ der UNESCO erklären zu lassen, ist müßig zu denken. Es ist an der Zeit, dass wir Bürger den Kulturschutz selber in die Hand nehmen.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, dass man alte und neue Gesamtausgaben (GAs) retten möge, wo immer es geht!

Wir selber suchen für Gemeinschaftsbüchereien von Zukunftsorten solche Gesamtausgaben. Wer also eine GA als Erbe bekommt und nicht weiß, was er damit machen soll- der möge sich an uns wenden. Auch lückenhafte Gesamtausgaben und Einzelbände sind willkommen. Wir vervollständigen und vermitteln sie.

Falls jemand die Transporte und Abwicklungen durch Fahrten oder Finanzen unterstützen möchte, kann er sich gerne auch bei uns melden, sodass wir vermitteln und die passenden Helfer miteinander verbinden können.

Anneke Schammann und Uwe Burka

Kontakt: www.uweburka.eu